

Lebensmittellogistik

Erste E-Lkw mit 18 t in Deutschland

26.09.14 | Redakteur: Bernd Malenschein



Der Antrieb des E-Lkw kommt von E-Force One, das Fahrgestell ist ein Iveco Stralis. (Bild: Rewe)

Der Frischelogistiker Meyer Logistik aus dem hessischen Friedrichsdorf hat auf der IAA Nutzfahrzeuge die zwei ersten vollelektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit 18 t Gesamtgewicht in Deutschland vorgestellt.

Die beiden E-Lkw werden zur Distribution von frischen Lebensmitteln im Großraum Berlin eingesetzt, wie es heißt. Sie sind jeweils exklusiv für Rewe beziehungsweise Lidl im Einsatz und transportieren Ware von deren Logistikzentren in die Filialen. Meyer Logistik erwartet sich vom Elektroantrieb, der vom Schweizer Startup-Unternehmen E-Force One AG

stammt, positive Effekte: „Wir haben die wichtige Aufgabe, Menschen zu versorgen, indem wir Waren zu den Lebensmittelmärkten bringen“, erklärt Matthias Strehl, Geschäftsführer von Meyer Logistik. „Dabei legen wir besonderen Wert darauf, sie so weit als möglich von den Begleiterscheinungen wie Lärm und Abgasen zu entlasten.“ Ein Elektromotor, der mit nur 45 Dezibel (A) leiser als die Rollgeräusche des Fahrzeugs ist und außerdem keinerlei Schadstoffe ausstößt, ist in diesem Sinne der ideale Antrieb für ein Fahrzeug im Verteilerverkehr.

Rund zwei Drittel Einsparung gegenüber Dieselantrieb

Mit der Anschaffung der Fahrzeuge wird Meyer Logistik erneut seinem Ruf als Vorreiter bei der Nutzung innovativer Antriebstechniken gerecht. Vor fünf Jahren hatte das Unternehmen bereits zehn CNG-Erdgas-Lkw in seinen Fuhrpark aufgenommen. „Wir sind aus ökologischen und ökonomischen Gründen immer auf der Suche nach umweltfreundlichen und verbrauchsarmen Antrieben“, berichtet Strehl. Meyer Logistik will mit den E-Force genannten Fahrzeugen rund zwei Drittel der Antriebsenergie gegenüber vergleichbaren Dieselfahrzeugen einsparen. Grund: Der Wirkungsgrad des Elektroantriebs liegt bei bis zu 97 %, wie das Unternehmen mitteilt. Der Frischelogistiker rechnet mit einem Energieverbrauch von 60 bis 90 Kilowattstunden auf 100 km im Überland- und Stadtverkehr, was etwa sechs bis neun Litern Dieselmotorkraftstoff entspricht. Obwohl die Anschaffungskosten um das Zweieinhalb- bis Dreifache über denen für vergleichbare Diesel-Lkw liegen und keine Fördergelder fließen, hält es Matthias Strehl für möglich, die E-Force wirtschaftlich zu betreiben.

Eine Doppelschicht täglich ist problemlos machbar

„Bei unseren Überlegungen zu Elektroantrieben haben wir uns ausschließlich gefragt, was für unsere Prozesse in der regionalen Distributionslogistik relevant ist“, so Strehl. Die Reichweite der Elektro-Lkw beträgt etwa 300 km, in nur sechs Stunden lassen sich die Batterien vollständig aufladen. So schafft Meyer Logistik problemlos täglich eine Doppelschicht. Pro Tour können dabei 18 Europaletten oder 30 Rollcontainer transportiert werden, genau so viele wie bei einem vergleichbaren Diesel-Lkw. Darüber hinaus sind die E-Force mit einer Nennleistung von 300 kW (408 PS) Dieselfahrzeugen derselben Gewichtsklasse sogar überlegen.

Copyright ©2014- Vogel Business Media